download unter www.biologiezentrum.at

Ornithologisches Jahrbuch.

ORGAN

für das

palaearktische Faunengebiet.

Jahrgang IV. | Mai — Juni 1893. | Heft 3.

Ornithologische Beobachtungen aus Nord-Ost-Böhmen.

(1888—1892.)

Von J. PROK. PRAŽAK, phil. stud.

Das Beobachtungsgebiet, auf welches sich folgende Notizen beziehen, ist die hügelige, theils mit Laubwald und gemischten Beständen, theils mit Feldern und Wiesen bedeckte Gegend des bekannten Schlachtfeldes aus dem Jahre 1866 bei Sadowa und Chlum. Es besteht aus drei Hügelrücken, welche parallel vom Westen gegen Osten laufen; im Osten werden diese Rücken in mässige Terrainwellen, die sich allmählich in der Elbe-Ebene verlieren, umgewandelt. Der westliche Theil unseres Beobachtungsgebietes ist grösstentheils schöne Ebene, in welcher nasse Wiesen vorherrschen; diese Ebene zieht sich längs zwei kleinerer Flüsse (Bystřice und Cidlina) weiter in südwestlicher Richtung gegen Chlumec. Die Wälder bedecken meistens nur die Hügel. In den breiten horizontalen Thälern wird eine rationelle Agricultur getrieben, und die verticalen Thäler sind mit Wiesen bedeckt. Alle vier Flüsse (Cidlina, Bystřice, Trotina und Elbe) strömen im allgemeinen in südlicher Richtung. Die Felder und Wiesen bilden grosse Complexe, die Wälder nur im Südosten und Norden; kleinere Wälder aber, Remisen und vereinzelte Waldparcellen, sind häufig. Die Jahrestemperatur ist im grossen und ganzen mässig; Westwinde sind vorherrschend, grosse Gewitter selten. Diese günstigen Bedingungen für das Gedeihen der Vogelwelt, welche nebendem auch geschont wird, sind paralysiert durch den Mangel an grösseren Teichen; viele

wurden abgelassen (bei Gr. Bürglitz, Hořiňoves u. s. w.), und jetzt sind im ganzen Kreise nur 4—5 bemerkenswerthe Teiche.

Alle hier angeführten Vögel stammen aus dem Gebiete, welches annähernd durch die Linie Jaroměř—Königinhof—Hořic—Neu-Bydschow—Nechanic—Königgrätz—Smiřic begrenzt werden kann und befinden sich in verschiedenen Privat- und Schulsammlungen. Der möglichst grossen Vollständigkeit wegen sind seltenere Gäste, auch aus früheren als den letzten fünf Jahren, hier genannt.

1. *Vultur monachus* L. Wurde im Juni 1833 in Předměřic bei Königgrätz erlegt (Fritsch, Wirbelth. Böhm. p. 39.) Im Jahre 1886 wurden einige Mönchsgeier bei Alt-Pless (in der Nähe von Josefstadt) gesehen und einer von ihnen angeschossen (vgl. „Vesmir". XV 203), welcher noch jetzt in der Gesellschaft von Krähen und Dohlen im grossen Käfig im Stadtpark in Jaroměř lebt.

2. *Gyps fulvus* (Gm.) Erschien in unserer Gegend schon einigemal. Im Jahre 1833 bei Königgrätz (Dr. Schier „Ptactvo české" I. 14); im Jahre 1866, Juli, nach der Schlacht bei Sadowa (Fritsch, „Wirbelth. Böhm." p. 39); 1873 bei Smidar, Bez. Neu-Bydschow; 1875, am 18. Juni, wieder 14 Stück bei Smidar; von diesen wurden ein Exemplar an der Stelle vom Herrn J. Němec, zwei andere Exemplare bei Přim und Stračov (Bezirk Königgrätz) einige Tage später geschossen. Die Richtung ihres Zuges war von West gegen Ost (Schier l. c. I. 12.)

3. *Milvus milvus* (L.) Wurde schon einigemal bei uns erlegt: a) ♂ juv. von mir am 26. September 1891 geschossen, hatte Totallänge 61·5 cm., Flügel 50 cm., Schwanz 32 cm. In seinem Magen fand ich nur Mäuse. b) adult. sehr dunkel, geschossen in Hustiřau (Bez. Jaroměř) im Sommer 1888; beide Exemplare in meiner Sammlung. c) ♂ adult., geschossen von Herrn J. Wolf in Maslojed im April 1889; befindet sich in seiner Sammlung. Nistet bei Lhota Šárová (Bez. Hořic) und nach Angabe des Herrn med. stud. J. Deyl auch im Walde bei Hoch Wesseli (Bez. Neu Bydschow.)

4. *Milvus migrans* (Bodd.) Ein schönes Exemplar wurde bei Smiřic im April 1890 am Elbe-Ufer geschossen; befindet sich in der Bürgerschule dortselbst. Totallänge 53 cm., Flügel

44 cm, Schwanz 25 cm. Zwei Exemplare der Sammlung des Herrn Wolf in Maslojed wurden in der Umgebung der genannten Ortschaft 1883 und 1889 erlegt.

5. *Falco tinnunculus* L. ♀ adult., geschossen von mir am 10. Juli 1892 bei Hořiňoves (Bez. Jaroměř); im Magen Rebhuhnreste gefunden. In unsere Gegend kommt der Thurmfalke jedes Jahr.

6. *Falco vespertinus* L. Ist in Böhmen sehr selten. In unserer Gegend wurde der Rothfussfalke nur einmal u. zw. ein ♂ adult. im Juli 1888 vom Herrn Wolf in Maslojed (Bez. Jaroměř), wo er sich einige Monate aufgehalten hatte, geschossen.

7. *Falco aesalon* Tunst. ♀, geschossen von Herrn Ullmann, Förster in Gross-Petrovic (Bez. Nechanic), im Jahre 1889; befindet sich in der Sammlung des Herrn Wolf

8. *Falco subbuteo* L. Neben dem *Accipiter nisus* ist der Lerchenfalke in unserer Gegend der gewöhnlichste Raubvogel, obzwar er nur selten geschossen wird. In einem der zahlreichen Erlenwäldchen bei Račic nistete er im Jahre 1890, wo ein ♀ adult. von mir am 12. August desselben Jahres geschossen wurde, als es abends beim Trotina-Flusse Jagd auf die Schwalben machte.

9. *Falco peregrinus* Tunst. Wird jedes Jahr beobachtet Zum letztenmale wurde beim einsam stehenden Meierhofe „Frantov" bei Hořiněves ein ♂ adult. am 10. April 1891 geschossen. Totallänge 54 cm., Flügel 36, Schwanz 19. Die Landbewohner verwechseln ihn meistens mit dem Habicht („jetřáb").

10. *Accipiter nisus* (L.) Ist sehr gewöhnlich; alljährlich werden mehrere geschossen und nistend gefunden. Ende Mai 1889, dann wieder 1890 und 1891 erzielte ich Junge.

11. *Astur palumbarius* (L) Sehr gewöhnlich; ich selbst habe im Laufe der letzten fünf Jahre 7 Exemplare bekommen.

12. *Aquila fasciata* Vieill. Ein Exemplar des in Böhmen höchst seltenen Habichtsadlers, ♀ adult., wurde am 2. Juni 1889 bei Čistowes (Bez. Königgrätz) geschossen und befindet sich in der Sammlung des Herrn Dr. med. Hirsch in Maslojed. Der Magen enthielt Reste von Kaninchen.

13. *Aquila fulva* (L.) Geschossen im Walde „Čeberka" bei Hořic in den Jahren 1875 und am 22. October 1876; beim

download unter www.biologiezentrum.at

Walde „u Černé Vody“ bei Rokytnic (Bez. Königgrätz) am 16. December 1876. (Dr. Schier „Ptactvo české“ I. 18.)

14. *Pernis apivorus* (L.) Nistet nach Angabe in den Wäldern bei Hořic (vgl. auch Schier l. c. I. 42). Vom Herrn Wolf wurde der Wespenbussard schon dreimal geschossen, zuletzt im Mai 1892. Im Magen dieses Exemplares wurden nur Frösche und Maikäfer gefunden; selbes befindet sich in meiner Sammlung. Totallänge 50 cm., Flügel 40 cm., Schwanz 27 cm.

15. *Archibuteo lagopus* (Brünn.). Ist ziemlich selten; wenigstens wurden meines Wissens in den letzten fünf Jahren nur zwei Exemplare erlegt u. zw. 1891 bei Suchá (Bez. Nechanic) und Habřina (Bez. Jaroměř).

16. *Buteo buteo* (L.) Der Mäusebussard ist in unserem Gebiete eine ganz gewöhnliche Erscheinung, weil er allseitig geschont wird. Man sieht ihn sehr oft, wie er auf einem Grenzsteine oder einer Latte, welche ihm von dankbaren Leuten für seine landwirthschaftlichen Verdienste als eine Sitzbank in den Feldern und Wiesen errichtet wird, ruhig wartend sitzt und den Menschen bis auf wenige Schritte ankommen lässt.

17. *Circus aeruginosus* (L.) Nistet am Teiche in Alt-Pless bei Josefstadt, von wo ich sie schon zweimal bekommen habe, u. zw. vom Herrn Oberlieutenant Bednář im April 1890 (♂ ad.) und vom Herrn Procházka, Mühlenbesitzer, im Juni 1892 (♀ ad.). Im Jahre 1891 stöberte ich sie bei der Flusserweiterung der Bystřice bei Nechanic im Schilfe auf.

18. *Circus cyaneus* (L.). Diesen schönen Vogel habe ich oft auf den Wiesen bei Račic gesehen, welche die Trotina durchfliesst, und daselbst ein ♂ adult. im August 1890 geschossen. Am 5. Juni 1890 fand ich sein unordentliches Nest mit vier Eiern bei Sobětuš (Bez. Nechanic) im hohen Grase.

19. *Circus pygargus* (L). Wurde von mir in unserer Gegend zweimal gesehen und einmal geschossen u. zw. im dichten Weidengesträuche bei Račic (1889) und Jeřiček (1891, ♂ ad). Ein ♀ ad. aus der Umgebung von Neu-Bydschow ist Eigenthum des Herrn Baumeisters Douša.

20. *Nyctea ulula* (L.) Ein Exemplar hat mir Herr C. Biemann, Lehrer aus Doubravic bei Königinhof im Januar 1891 gebracht. Im Februar 1892 wurde ein schönes, wohl ent-

wickeltes Exemplar von Herrn J. Wolf im Swiber-Walde bei Sadova geschossen.

21. *Carine passerina* (L.). Ein Exemplar bekam ich von Herrn Jirsák, Gutsbesitzer, im Jahre 1890 aus Rychnovek bei Josefstadt.

22. *Carine noctua* (Retz.). Wird sehr oft beobachtet. Ich habe nur ein Exemplar im Jahre 1890 geschossen.

23. *Syrnium aluco* (L.) Nistet in grossen Wäldern bei Lanžov und Hustiřan (Bez. Jaroměř); ich selbst habe sein Nest schon dreimal gefunden. Er wird als schädlich betrachtet.

24. *Strix flammea* L. Ist nicht so selten wie gewöhnlich angegeben wird. Aus Žiželoves (Bez. Jaroměř) habe sie im Jahre 1888 beim Herrn Wolf gesehen, der 3 Exemplare in seiner Sammlung hat. Später wurde sie mir aus derselben Ortschaft eingeschickt; auch in Velichovek bei Jaroměř habe ich sie gesehen.

25. *Pisorhina scops* (L.) Zwei Exemplare, ♂ und ♀ ad., wurden am 2. October 1892 vom Herrn W. Wolf, Gutsbesitzer in Gross-Petrovic bei Nechanic, geschossen, wo die Art in seinem grossen Obstgarten in einer Baumhöhle, nur 30 Schritte von dem Wohnhause entfernt, durch 2 Jahre nistete. Eier wurden keine gefunden. Beide Exemplare habe ich dem Herrn Ph. C. Dal. Vařečka in Prag, welcher eine Arbeit über das Vorkommen dieses Vogels in Böhmen, Mähren und Schlesien vorbereitete, übergeben. Nach Angabe des Herrn Lehrers Kubik soll diese zierliche Eule auch in Babic bei Nechanic beobachtet werden.

26. *Asio otus* (L.) Ist in unserer Gegend keine Seltenheit; von mir wurde diese Eule an verschiedenen Orten beobachtet und in allen Local-Sammlungen gefunden.

27. *Asio accipiterinus* (Pall.) Wird jedes Jahr oft geschossen; im Jahre 1890 erlegte ich im Herbste auch 1 Exemplar bei Habřina.

28. *Caprimulgus europaeus* L. Ist in unserer Gegend bekannter Nistvogel. Die Sammlung des Herrn Wolf hat drei Exemplare, und 1 ♂ befindet sich in der Volksschule in Petrovic ausgestopft. Ich habe einigemale 4—6 Ziegenmelker auf einem Felde beim Walde, wo frische Düngerhaufen sich befanden, in der Abenddämmerung jagen gesehen.

29. *Micropus apus* (L). Sehr häufig und nistet in vielen Ortschaften, so z. B. in Hořiňoves am Dachboden des Schlosses in staunenswerter Menge.

30. *Hirundo rustica* L. Kommt in den letzten Jahren nicht mehr in solcher Zahl wie früher, was sicher in den kälteren Sommermonaten seine Ursache hat. Es sind nur wenige Ortschaften, wo sie fehlt und durch folgende ersetzt wird.

31. *Chelidonaria urbica* (L.) Die Stadtschwalbe wählt jedes Jahr neue Nistplätze.

32. *Clivicola riparia* (L) Nistet in den erdigen Ufern der Elbe und beim grossen Teiche in Dobrá Voda (Bez. Horič); häufig ist sie Lochenic (Bez. Königgrätz) und Jaroměř. Vor einigen Jahren fanden sich hunderte ihrer Löcher in einer verlassenen Lehmgrube bei Předměřitz (bei Königgrätz).

33. *Cuculus canorus* L. Im ganzen Bereiche dieser Beobachtungen häufig, auch in Obstgärten, selbst in der Mitte der Ortschaften.

34. *Merops apiaster* L. Dieser sehr seltene Gast in Böhmen befindet sich in der Sammlung der Volksschule in Hněvčoves (Bez. Hořic), wo er im Jahre 1890 geschossen wurde.

35. *Alcedo ispida* L. Häufig, besonders bei der Elbe in Plàcek (bei Königgrätz), bei Smiřic, wo ich schon einige erlegte, bei Jeřiček (Bez. Jaroměř), von wo ich bereits zweimal die Eier (6) bekam. Längs der Elbe findet man den Eisvogel auf mehreren Stellen, ebenso an der Aupa und Mettau bei Josefstadt, an der Cidlina bei Smidar und bei Neubidschow.

36. *Corracias garrula* L. Wurde schon mehrmal constatiert; ich erlegte sie einigemal und sah sehr oft diesen bunten Vogel auch in solchen Häusern ausgestopft, wo sonst keine anderen Vögel zu treffen waren. Im Jahre 1891 fand ich ihr Nest mit 6 Eiern in einem hohlen Baume auf der Waldwiese „u Homole“ im Swiberwalde bei Maslojed, wo ich auch ihr lustiges Treiben beobachtete.

37. *Oriolus galbula* L. Vom Mai bis August hört man das melodische Rufen des Pirols in allen unseren Wäldern und Gärten; sein Nest fand ich oft, besonders in der Fasanerie bei Hořiněves und im jungen Walde „na Svatých“ bei Lužan (Bez. Jaroměř). Doch nirgends in unserer Gegend ist er so zahl-

©Akademie d. Wissenschaften Wien; download unter www.biologiezentrum.at

reich wie im Walde „Chlum“ und den angrenzenden Obstgärten bei Prasek und Zechovic bei Neu-Bydschow.

38. *Pastor roseus* (L.) wurde im Jahre 1889 und 1891 bei uns erlegt; drei Exemplare befinden sich in der Sammlung des Herrn H. Wolf. Er wurde beobachtet in Hořiňoves, Cerekvic, Nedělišt und Velichovek. Im Jahre 1875 (am 7. Mai) wurden einige Exemplare in Všestar (Bez. Königgrätz) geschossen.

39. *Sturnus vulgaris* L. Dieser Liebling der Landbewohner nistet in allen Ortschaften, z. B. in Hořiněves sicher 60—70, in Maslojed 80, Vrechovnic 60 Paare u. s. w. Beim Herbstzuge hat er seine alten Sammelplätze, z. B. eine Fichtengruppe in der Heide südwestlich vom Kraliker-Walde bei Neu-Bidschow; eine alte, einzelnstehende Erle „na Srpkách“ bei Hořiěves u. s. w. Er ist sehr nützlich und wird auch allgemein geschont.

40. *Coloeus monedula* (L). Ist sehr häufig und nistet in Jaroměř, Neu-Bidschow, im Kirchenthurme in Žiželowes (Bez. Jaroměř), Cerekvic, Wostroměř (Bez. Hořič) u. s. w. Im Juni 1891 haben alle Dohlen, welche in grosser Anzahl die Kirchenthürme und Bastionen in den Schanzen in Königgrätz seit langen Jahren bewohnten, auf einmal ihre Heimatsstadt verlassen; die Ursache dieses interessanten Exodus ist mir leider nicht bekannt. (Vgl. „Ratibor“ VIII., Nr. 30, p. 355). Heuer kehrten sie wieder zurück.

41. *Corvus corone* L.

42. *Corvus cornix* L.

43. *Corvus frugilegus* L. Alle drei Arten sind im geschilderten Gebiete sehr häufig und als nützliche Vögel anerkannt. Im Winter kommen sie in ungeheuerer Menge, besonders bei dem grossen Fehmen bei Hořiňoves und Smiřic vor. Eine grosse Nist-Colonie ist in den hügeligen Tannenwäldern „na Horkách“ zwischen Račic und Sendražic (Bez. Jaroměř).

44. *Garrulus glandarius* (L.) In grosser Menge vorhanden; wird verfolgt.

45. *Pica pica* (L.). Ist sehr häufig, besonders im niedrigen Walde „na Svatých“ bei Lužan (Bez. Jaroměř) und bei Lipa bei Chlum (Bez. Königgrätz); man findet sie aber auch in grösseren Gärten am Rande der Ortschaften. An der Lisière grösserer Wälder lebt sie in kleinen Gesellschaften.

46. *Nucifraga caryocatactes* (L). Vom Jahre 1886 angefangen wird der Tannenheher jedes Jahr im Winter bei uns beobachtet; im Winter 1889/90 wurde er besonders oft gesehen, und einige wurden geschossen

47. *Picus viridis* L. Häufig in Wäldern und Obstgärten, wo ich ihn sehr oft angetroffen habe.

48. *Picus viridicanus* Wolf. Verhältnismässig seltener als P. viridis; ich habe wenigstens nur eine ganz kleine Anzahl von Grauspechten gesehen, und die Angaben der Landbewohner sind sehr unverlässlich, weil grösstentheils eine Verwechslung mit der vorigen Art stattfindet.

49. *Dryocopus martius* (L.) Ziemlich selten; er lebt in tiefen Schwarzwäldern „pod Bohánkou" bei Gr. Bürglitz (bei Hořič und bei Smržow (in der Nähe von Smiřic). 2 Exemplare befinden sich in der Sammlung des Herrn Wolf.

50. *Dendrocopus major* (L.) Der gewöhnlichste Specht in unserer Gegend. Man findet ihn fast in allen Obstgärten, wo er auch regelmässig nistet.

51. *Dendrocopus leuconotus* (Bechst.) 1 Exemplar besitzt Herr Ullmann, Förster in Gross-Petrovic, welches er im Jahre 1889 erlegte; sonst wurde er nirgends beobachtet.

52. *Dendrocopus medius* (L.) Diesen seltenen Vogel sah ich nur im Swiber-Walde bei Maslojed u. zw. in den Jahren 1890 und 1891. Sein Nest fand ich am 14. April 1890; am 21. waren in ihm schon 6 Eier und am 7. Juni 6 Junge; es befand sich in einem hohlen Baume; 1 Exemplar am 21. Juni 1891 dortselbst geschossen.

53. *Dendrocopus minor* (L.) Ist eine häufige Erscheinung in den Obstgärten.

54. *Jynx torquilla* L. Kommt in allen Gärten vor, obzwar man nicht sagen kann, dass der Wendehals bei uns ein gewöhnlicher Vogel sei Ich habe ihn besonders in folgenden Ortschaften gesehen: Hořeňoves, Maslojed, Petrovic, Svobodné, Dvory, Chlum, Neznášov, Milovic, Prasek.

55. *Sitta caesia* Wolf. Dieser nützliche Vogel ist häufig und nistet in vielen Obstgärten. Im Jahre 1891 fand ich bloss in Hořiňoves seine Eier dreimal (einmal 6, zweimal 8.)

56. *Certhia familiaris* L Wird sehr oft getroffen, besonders im Herbste in der Gesellschaft anderer kleiner Vögel.

57. *Upupa epops* L. Im allgemeinen ist der Wiedehopf ziemlich selten; jedoch bekomme ich jedes Jahr die Nachrichten über sein Vorkommen oder sogar 2—3 Exemplare. Von mir wurde er besonders oft bei Neu-Bydschow und Smidar beobachtet.

58. *Lanius excubitor* L. Im Jahre 1888 schoss ich ein Exemplar in Maslojed im Wäldchen „Havranec"; 1891 war wieder ein Paar dort, so wie in der Remise bei Želkovic (Bez. Jaroměř). Vor mehreren Jahren habe ich einen grossen Würger, ein sehr schönes Exemplar, bei der Prager Vorstadt bei Königgrätz mit einem Steine getödtet; 1889 wurde auch in Lhota Smidarská bei Neu-Bydschow 1 Exemplar für mich geschossen; in Gross-Petrovic bei Nechanic habe ich einen bei Herrn Jezbera, Oeconomie-Adjuncten, im Jahre 1891 gesehen, und in der Sammlung des Herrn Wolf in Maslojed sind auch 3 Exemplare in verschiedenen Altersstadien vorhanden. Nach dem ist er in Böhmen, wenigstens im Nord-Osten des Landes, nicht so selten, wie man gewöhnlich sagt. (Vgl. Fritsch, „Wirbelth. Böhm." 61.)

59. *Lanius minor* Gm. Ist unbedingt seltener als voriger, obzwar auch keine Rarität. Es sind mir aus unserem Gebiete einige in den letzten fünf Jahren erlegte Exemplare in verschiedenen Sammlungen bekannt. Den letzten kleinen Grauwürger habe ich am 5. Juni 1890 bei Gross-Bürglitz (bei Hořic), von wo auch ein anderes Exemplar meiner Sammlung stammt, geschossen.

60. *Lanius senator L.* Ein Exemplar in der Gymnasial-Sammlung in Neu-Bydschow aus Ohništàn bei Smidar; Hr. Wolf hat ihn aus Čistoves, Hr. Ullmann aus Lubno (Bez. Nechanic); ich habe ihn auch bei Sendražic (Bez. Jaroměř) gesehen.

61. *Lanius collurio L.* Ist der gewöhnlichste Würger.

62. *Muscicàpa grisola L.* Gewöhnlich in allen Obstgärten.

63. *Muscicapa parva* Bechst. Ist mir aus unserem Gebiete in 2 Exemplaren in der Sammlung des Herrn Wolf (aus den Jahren 1890 und 1891) und weiter auch aus eigener Erfahrung bekannt; im Mai 1891 habe ich sie bei Miletin gesehen, und H. Rudolf, Lehrer, hat mir auch eine aus Lanžow (bei Königinhof) im Juni 1892 geschickt.

64. *Muscicapa atricapilla* L. Keineswegs zu selten. Neben den Exemplaren in der Sammlung des Herrn Wolf, denen der

download unter www.biologiezentrum.at

46. *Nucifraga caryocatactes* (L). Vom Jahre 1886 angefangen wird der Tannenheher jedes Jahr im Winter bei uns beobachtet; im Winter 1889/90 wurde er besonders oft gesehen, und einige wurden geschossen

47. *Picus viridis* L. Häufig in Wäldern und Obstgärten, wo ich ihn sehr oft angetroffen habe.

48. *Picus viridicanus* Wolf. Verhältnismässig seltener als P. viridis; ich habe wenigstens nur eine ganz kleine Anzahl von Grauspechten gesehen, und die Angaben der Landbewohner sind sehr unverlässlich, weil grösstentheils eine Verwechslung mit der vorigen Art stattfindet.

49. *Dryocopus martius* (L.) Ziemlich selten; er lebt in tiefen Schwarzwäldern „pod Bohánkou" bei Gr. Bürglitz (bei Hořič und bei Smržow (in der Nähe von Smiřic). 2 Exemplare befinden sich in der Sammlung des Herrn Wolf.

50. *Dendrocopus major* (L.) Der gewöhnlichste Specht in unserer Gegend. Man findet ihn fast in allen Obstgärten, wo er auch regelmässig nistet.

51. *Dendrocopus leuconotus* (Bechst.) 1 Exemplar besitzt Herr Ullmann, Förster in Gross-Petrovic, welches er im Jahre 1889 erlegte; sonst wurde er nirgends beobachtet.

52. *Dendrocopus medius* (L.) Diesen seltenen Vogel sah ich nur im Swiber-Walde bei Maslojed u. zw. in den Jahren 1890 und 1891. Sein Nest fand ich am 14. April 1890; am 21. waren in ihm schon 6 Eier und am 7. Juni 6 Junge; es befand sich in einem hohlen Baume; 1 Exemplar am 21. Juni 1891 dortselbst geschossen.

53. *Dendrocopus minor* (L.) Ist eine häufige Erscheinung in den Obstgärten.

54. *Jynx torquilla* L. Kommt in allen Gärten vor, obzwar man nicht sagen kann, dass der Wendehals bei uns ein gewöhnlicher Vogel sei Ich habe ihn besonders in folgenden Ortschaften gesehen: Hořeňoves, Maslojed, Petrovic, Svobodné, Dvory, Chlum, Neznášov, Milovic, Prasek.

55. *Sitta caesia* Wolf. Dieser nützliche Vogel ist häufig und nistet in vielen Obstgärten. Im Jahre 1891 fand ich bloss in Hořiňoves seine Eier dreimal (einmal 6, zweimal 8.)

56. *Certhia familiaris* L Wird sehr oft getroffen, besonders im Herbste in der Gesellschaft anderer kleiner Vögel.

57. *Upupa epops* L. Im allgemeinen ist der Wiedehopf ziemlich selten; jedoch bekomme ich jedes Jahr die Nachrichten über sein Vorkommen oder sogar 2—3 Exemplare. Von mir wurde er besonders oft bei Neu-Bydschow und Smidar beobachtet.

58. *Lanius excubitor* L. Im Jahre 1888 schoss ich ein Exemplar in Maslojed im Wäldchen „Havranec"; 1891 war wieder ein Paar dort, so wie in der Remise bei Želkovic (Bez. Jaroměř). Vor mehreren Jahren habe ich einen grossen Würger, ein sehr schönes Exemplar, bei der Prager Vorstadt bei Königgrätz mit einem Steine getödtet; 1889 wurde auch in Lhota Smidarská bei Neu-Bydschow 1 Exemplar für mich geschossen; in Gross-Petrovic bei Nechanic habe ich einen bei Herrn Jezbera, Oeconomie-Adjuncten, im Jahre 1891 gesehen, und in der Sammlung des Herrn Wolf in Maslojed sind auch 3 Exemplare in verschiedenen Altersstadien vorhanden. Nach dem ist er in Böhmen, wenigstens im Nord-Osten des Landes, nicht so selten, wie man gewöhnlich sagt. (Vgl. Fritsch, „Wirbelth. Böhm." 61.)

59. *Lanius minor* Gm. Ist unbedingt seltener als voriger, obzwar auch keine Rarität. Es sind mir aus unserem Gebiete einige in den letzten fünf Jahren erlegte Exemplare in verschiedenen Sammlungen bekannt. Den letzten kleinen Grauwürger habe ich am 5. Juni 1890 bei Gross-Bürglitz (bei Hořic), von wo auch ein anderes Exemplar meiner Sammlung stammt, geschossen.

60. *Lanius senator L.* Ein Exemplar in der Gymnasial-Sammlung in Neu-Bydschow aus Ohništàn bei Smidar; Hr. Wolf hat ihn aus Čistoves, Hr. Ullmann aus Lubno (Bez. Nechanic); ich habe ihn auch bei Sendražic (Bez. Jaroměř) gesehen.

61. *Lanius collurio L.* Ist der gewöhnlichste Würger.

62. *Muscicàpa grisola L.* Gewöhnlich in allen Obstgärten.

63. *Muscicapa parva* Bechst. Ist mir aus unserem Gebiete in 2 Exemplaren in der Sammlung des Herrn Wolf (aus den Jahren 1890 und 1891) und weiter auch aus eigener Erfahrung bekannt; im Mai 1891 habe ich sie bei Miletin gesehen, und H. Rudolf, Lehrer, hat mir auch eine aus Lanžow (bei Königinhof) im Juni 1892 geschickt.

64. *Muscicapa atricapilla* L. Keineswegs zu selten. Neben den Exemplaren in der Sammlung des Herrn Wolf, denen der

Bürgerschule in Jaroměř und des Gymnasiums in Neu-Bydschow besitze ich selbst ein Exemplar, welches ich aus Lončná Hůra bei Smidar (Bez. Neu-Bydschow) von Herrn med. stud. Deyl bekommen habe. Ich habe sie auch im Jahre 1890 im Walde „Lisice" bei Cerekvic (Bez. Hořic) geschossen.

65. *Muscicapa collaris* Bechst. In meiner Sammlung befindet sich 1 Exemplar, welches ich in Salnai bei Königinhof gekauft habe; ein anderes stammt aus Vocstar (Bez. Königgrätz).

66. *Bombycilla garrula* (L.) Kommt fast jedes Jahr; besonders gross war der Zug im Winter 1888/89. Uebrigens befindet sich fast in jeder Sammlung 1 Exemplar. Im Winter 1890 sah ich bei Maslojed grössere Scharen von 40—70 Stück, und 1891 erlegte ich bei Hořiňeves 17 Exemplare.

67. *Accentor collaris* (Scop.) Die Alpenbraunelle fand ich seit dem Jahre 1888 nur zweimal u. zw. 1889 im Februar bei Dubenec (Bez. Königinhof) und 1891, Ende Januar, in Hustiřan, in der Nähe dieser Ortschaft. Ein Exemplar der Sammlung des Herrn Wolf stammt von Wostroměř (bei Hořic) aus dem Jahre 1888.

68. *Accentor modularis* (L.) Ist sehr selten; am 19. October 1890 wurde sie bei Maslojed im Swiber-Walde gefangen und mir geschickt.

69. *Troglodytes troglodytes* (L.) Ueberall bekannt, beliebt und geschont. Im lebenden Zaune unseres Gartens in Hořiňoves leben vier Paare dieser wunderlieben Pygmäen; ihre Nester und Eier finde ich hier jedes Jahr im Mai und Juli, sowie auch auf anderen Stellen der Umgebung. Dass er mehrere Nester baut, bevor er die Eier legt, finde ich nicht durch meine langjährige Beobachtung und Erfahrung bestätigt; ich fand wenigstens immer alle niedlichen Nester des Zaunkönigs besetzt. Ein Paar nistete in den Jahren 1891 und 1892 in der einsam in Feldern stehenden Hütte „Pazderna" bei Hořiňoves.

70. *Cinclus cinclus* (L.) Ist selten bei uns zu sehen; mir ist er nur von Miřejov und Vellhrádek (Bez. Königinhof) bekannt.

71. *Parus fruticeti* Wallgr. Ziemlich häufig; ich fand sie fast im ganzen Bereiche des Beobachtungsgebietes und ihre Nester sah ich in der Fasanerie bei Hořiněves, bei Benatek (Bez. Jaroměř) im Swiber-Walde, in Podolib bei Nechanic u. s. w.

72. *Parus ater* L. Ist nicht eben häufig. Im Winter wird die Tannenmeise in den Gärten gesehen, wo sie mit anderen Gattungsverwandten herumfliegt. Einige Exemplare bekomme ich jedes Jahr aus verschiedenen Theilen unseres Gebietes.

73. *Parus cristatus* L. Nicht selten. Häufig in den Wäldern bei Liskovic „pod Bohánkou" bei Gross-Bürglitz (Bez. Hořic) bei Hustiřau (Bez. Jaroměř).

74. *Parus major* L. Ist die gewöhnlichste Meise, welche besonders in der Umgebung von Neu-Bidschow sehr häufig ist und wo auch sehr viele jährlich gefangen werden. Im Winter sieht man sie in grösseren Scharen in den Obstgärten.

75. *Parus caeruleus* L. Sehr häufig in allen Laub- und Nadelwäldern.

76. *Parus cyanus* Pall. Im Winter 1889 hat Herr Wolf eine Lasurmeise in seinem Garten, wo so viele Vögel einen Zufluchtsort finden, in Maslojed (Bez. Jaroměř) geschossen; der schöne, seltene Vogel wurde sonst nie bei uns beobachtet.

77. *Acredula caudata* L Ist häufig und kommt in die Nähe der Ortschaften nur im strengen Winter.

78. *Panurus biarmicus* (L.) 1 Exemplar in der Sammlung des Herrn Dr. med. Hirsch in Maslojed wurde im Winter 1891 bei Nechanic geschossen. Im Herbste 1892 habe ich eine Bartmeise aus Alt-Pless bei Josefstadt mit der bemerkenswerten, aber leider unsicheren Mittheilung erhalten, dass sie im Riedgrase am Ufer des dortigen Teiches nistete

Anmerkung: Dr. Vl. Schier hat neben anderen unverlässlichen Berichten, welche ihm eingesandt wurden, auch eine Reihe von höchst verdächtigen Angaben über das Vorkommen und Nisten des *Aegithalus pendulinus* (L.), in seinem sonst verdienstvollen Werke „Ptactvo české" (II. p. 59) veröffentlicht. Am angeführten Orte erzählte er, dass ein Nest dieses Vogels bei Plotišt (Bez. Königgrätz) gefunden wurde. Dadurch veranlasst und durch immer neue Nachrichten verschiedener Berichterstatter noch angeregt, habe ich die Ufer der Elbe durchforscht, aber trotz wiederholtem Suchen bis jetzt nichts gefunden.

79. *Regulus regulus* (L.) Ist häufig in unseren grösseren Nadelwäldern. Sein Nest habe ich aber nur einmal im Walde bei Přim (Bez. Königgrätz) gefunden.

80. *Regulus ignicapillus* (Chr. L. Br.) Ist auch keine Seltenheit, obzwar es nicht so häufig zum Vorschein kommt wie das

gelbköpfige. Beide wandern im Winter in der zahlreichen Gesellschaft kleiner Vögel von einem Orte zum anderen Das feuerköpfige Goldhähnchen findet man aber besonders oft im Herbste in kleinen Gesellschaften an der Waldlisière.

81. *Phylloscopus sibilator* (Bechst.) Scheint ziemlich selten zu sein; ich habe ihn nur einmal im Walde bei Břištan (Bez. Hořic) getroffen. Zwei Exemplare sind in der Sammlung des Herrn Wolf.

82. *Phylloscopus trochilus* (L.) Ist häufig (Hořiněves, Petrovic, Obstgärten bei Rodov).

83. *Phylloscopus rufus* (Bechst.) Keineswegs seltener als der vorige; ich fand ihn in vielen Laubwäldern unseres Gebietes, und in meiner Sammlung befinden sich zwei Exemplare aus der Fasanerie in Hořinověs; auch in einigen anderen Collectionen habe ich ihn gefunden.

84. *Hypolais philomela* (L.) Dieser beliebte Vogel unserer Landbewohner ist im ganzen Bereiche sehr häufig; in manchen Ortschaften haben mehrere Paare ihre alljährlichen Brutplätze. Neben der Nachtigall, der Feldlerche, der Schwalbe, dem Rothkehlchen, dem Stieglitz, dem Star und dem Zaunkönig ist auch der Gartenlaubvogel Liebling unseres Volkes.

85. *Acrocephalus palustris* (Bechst.). Ist ziemlich selten. Ich habe diesen guten Sänger nur an den Elbe-Ufern bei Jerbin (Bez. Jaroměř), Plácka (Bez. Königgrätz) und in Weidengesträuche bei dem Cidlinaflusse bei Humburg (Bez. Neu-Bydschow) beobachtet. Das Exemplar der Sammlung des Herrn Wolf ist von Nechanic.

86. *Acrocephalus streperus* (Vieill.) Wie in ganz Böhmen, auch bei uns der gewöhnlichste aller Rohrsänger. Auf verschiedenen Stellen bei der Elbe, aber auch auf den Ufern anderer Flüsse und Bäche, ist er von Anfang Mai bis Mitte September eine ständige Erscheinung.

87. *Acrocephalus arundinaceus* (L.) Keineswegs so selten, wie Herr Prof. Fritsch in seinem Werke: „Wirb. Böhm.“ p. 55 glaubt. Die Exemplare, welche ich aus Malšovic (östlich von Königgrätz) bekommen habe, dann einige von mir bei Smiřic und Semonic (Bez. Jaroměř), dann bei Neu-Bydschow erlegte Drosselrohrsänger, beweisen nur ein häufiges Vorkommen in Nord-Ost-Böhmen.

88. *Acrocephalus aquaticus* (Gm.). Scheint sehr selten zu sein. Aus unserer Gegend sind mir nur 2 Exemplare, welche ich aus Alt-Pless (bei Josefstadt), resp. aus Kobilic (bei Nechanic) bekam, bekannt.

89. *Acrocephalus schoenobaenus* (L.) Ist häufig, besonders bei Nechanic, Jericek, Holohlav (Bez. Jaroměř) und Plotišt (bei Königgrätz). Ich habe den Schilfrohrsänger auch bei (Neu-Bydschow und bei Račic „v Koutech" gefunden.

90. *Locustella naevia* (Bodd.) Selten oder seltener zu beobachten als die vorigen Arten der Rohrsänger. Meiner Ansicht nach ist nur sein verborgenes Leben daran schuld, dass wir den Heuschreckenrohrsänger wenig kennen. Ein einziges Exemplar befindet sich in der Sammlung des Ober-Gymnasiums in Neu-Bydschow. Wie mir nun mein Freund, Herr J. Numzar, Mediciner aus Nechanic unlängst schrieb, soll *L. naevia* sich auch in der Sammlung des Herrn Šarhán in Nechanic befinden.

Anmerkung: In der letzten Zeit theilt mir ein ganz glaubwürdiger Berichterstatter mit, er glaube, bei Smiřic auch den Flussrohrsänger, *Locustella fluviatilis* (Wolf.), beobachtet zu haben. Die Bestätigung dieser interessanten Nachricht wäre sehr wünschenswert. Dass *L. fluviatilis* in Böhmen an den Ufern der Elbe vorkommt, ist nach Prof. Fritsch („Wirbelth. Böhm. p. 56) „sehr wahrscheinlich". Dr. Schier erzählt sogar in seiner unbegreiflichen Leichtgläubigkeit, dass der Flussrohrsänger schon mehrmals beobachtet und geschossen wurde (Ptactvo české III. 15), und Prof. Fritsch, unstreitbar der beste Kenner der böhmischen Avifanna, hat ihn doch in keiner Sammlung gefunden (l. c.)

91. *Sylvia atricapilla* (L.) Ist vom Mai bis Mitte October ziemlich häufig, besonders an den mit niederem Strauchwerk bewachsenen Abhängen „na Horkách" bei Račic, bei Rtyně (Bez. Jaroměř), Westel (Bez. Königinhof), auch im Kraliker-Walde bei Skrivan (Bez. Neu-Bidschow)

92. *Sylvia curruca* (L.) Sehr häufig, auch in der Mitte der Ortschaften.

93. *Sylvia sylvia* (L.) Ist die häufigste von allen unseren Grasmücken und auch überall bekannt.

94. *Sylvia nisoria* (Bechst.) Sehr selten; ich habe sie nur am Rande der reizenden Fasanerie in Hořiňoves, dieses wirklichen Paradieses befiederter Sänger, im Jahre 1890 nach dem Gesange erkannt und gesehen. 2 Exemplare in der Sammlung

des Herrn Wolf wurden im Walde „na Svatých“ bei Lužan im Jahre 1891 (August) geschossen.

95. *Sylvia hortensis* (Bechst.) Ist ziemlich häufig (Horiněves, Račic, Neu-Bydschow, Officiers-Park in Königgrätz) in Gärten und Parkanlagen.

96. *Turdus merula* L. Sehr häufig, besonders in der Fasanerie bei Hořiněves, im Swiberwalde bei Maslojed, im Officiersparke in Königrätz, wo sie auch im Winter bleibt, sowie in anderen grösseren Gärten.

97. *Turdus torquatus* L. Scheint nicht allzusehr selten zu sein. Bei Königinhof und Miletin werden jedes Jahr mehrere gefangen oder geschossen. Südlicher gegen Königgrätz erscheint er höchst selten. 1 Exemplar erlegte ich am 20. Februar 1890 in Lužan (Bez. Jaroměř).

98. *Turdus pilaris* L. Kommt gewöhnlich Mitte November und bleibt bis März, indem sie in der Gegend herumzieht. Bei Königgrätz habe ich zwar die Wachholderdrossel jedes Jahr getroffen, aber ihr Aufenthalt ist dort nur sehr kurz, je nach der Menge der Vogelbeeren. Auch bei Neu-Bydschow und Josefstadt ist sie keine Seltenheit. In grossen Wäldern „pod Bohánkon“ bei Gross-Bürglitz und bei Königinhof soll sie auch nisten; ich habe aber ihr Nest nie gefunden, noch sie selbst in Sommermonaten gesehen.

99. *Turdus viscivorus* L. Mehrmals im Walde bei Hustiřan gesehen; im August 1891 erlegte ich dis Misteldrossel auch im Swiber-Walde bei Maslojed; in den Sammlungen fand ich sie überall. Sie scheint aber doch in den letzten Jahren seltener zu werden, als sie früher war.

100. *Turdus musicus* L. Sehr häufig im ganzen Gebiete; bleibt bei uns vom März bis October (1892: 13 März—16. Oct.)

101. *Turdus illiacus* L. Ist ebenso häufig wie T. pilaris L., wird aber so verfolgt, dass seine Zahl sich in den letzten Jahren verminderte; kommt meistens Ende November oder Anfang October und bleibt gewöhnlich bis März, ja bis April. Am 5. April 1890 schoss ich eine Weindrossel bei Vrchovnic (Bez. Jaroměř).

102. *Erithacus titis* (L.)

103. *Erithacus phoenicurus* (L.) Beide Arten sind sehr häufig, ja die Anzahl der Hausrothschwänzchen wird immer

©Akademie d. Wissenschaften Wien; download unter www.biologiezentrum.at

grösser; bloss in unserem Meierhofe in Horiněves nisten 5 Paare. Beide Arten kommen fast zu gleicher Zeit (Ende März), und auch gleichzeitig ziehen sie ab (Anfang October; 1892 am 9. October). Besonders E. phoenicurus ist sehr beliebt.

104. *Erithacus luscinia* (L.) Die Nachtigall ist in neuester Zeit wieder häufiger geworden, weil sie weniger verfolgt und beunruhigt wird, was wirklich nur der lobenswerten Wirksamkeit der Schule zu verdanken ist. In den Sommermonaten hört man diesen Lieblingsvogel des Volkes und seiner Lieder an verschiedenen Orten unserer für ihn so günstigen Gegend seine Triller schlagen. In der Fasanerie von Horiněves leben seit undenklicher Zeit 2 Paare; in den letzen 5 Jahren kamen sie immer Mitte April an. Ein anderer Ort, wo man den Gesang der Nachtigall hören kann, ist das schöne Wäldchen „Lisice" bei Cerekvic; in der Umgebung von Neu-Bydschow ist es vor allem „Chlum", wo sie ihre Lieder ertönen lässt. Im schattigen Garten des Herrn Bromovský, in der letztgenannten Stadt, habe ich in den Jahren 1885—1889 ihrem Gesange, manchmal auch während des Tages, noch am Anfange Juli zugehört. Bei Jeriček sang auch eine nur während des Tages. Bei Maslojed, im Swiber-Walde, bei Sedlec, Brištan und Sitkovic (Bez. Hořic) nistet sie auch. Ein wirklicher Künstler, Virtuos ersten Ranges, in weiter Umgebung als solcher bekannt, produciert sich in dem idyllischen Winkel im Erlen- und Weidengebüsch bei der Mühle „v Koutech" an der Trotina bei Račic. Südlicher, bei Königrätz ist sie seltener; es ist kein Ort auf eine Stunde weit in der Umgebung der alten Elbestadt, wo sich die Nachtigall aufhält.

105. *Erithacus philomela* (Bechst.) Ist höchst selten. Der Sprosser, welchen ich in Smiric im Käfige sah, wurde im Jahre 1890 im Mai in Holohlav bei der Elbe, wahrscheinlich am Zuge gefangen. In einem Vogel, welcher in der Sammlung der Volksschule in Gross-Petrovic (Bez. Nechanic) als Nachtigall bezeichnet war, habe ich positiv den Sprosser erkannt; dieses Exemplar wurde bei Tůň (Bez. Nehanic) gefangen (14./V 1889), verendete aber bald darauf. Das Exemplar der Gymnasial-Sammlung in Neu-Bydschow stammt von Zàchrašťan und jene 2 der Collection des Herrn Wolf von Nechanic aus dem Jahre 1890.

106. *Erithacus suecicus* (L.) Wird am Zuge beobachtet und öfters, weil den Vogel zu fangen keine Kunst ist, in der Gefangenschaft gehalten. Das Blaukehlchen kommt im Mai und im September wandert es wieder zurück. Auf ein nistendes*) Paar wurde ich von Herrn Hak in Račic aufmerksam gemacht, und wirklich fand ich das Nest im Trotina-Thale bei Račic.

107. *Erithacus cyaneculus* (Wolf), sowie *var.* (*wolfi Chr. L. Br.*) Dank der gütigen Hilfe, mit welcher mich zahlreiche Freunde und Bekannte in meinen ornithologischen Beobachtungen bereitwilligst unterstützen, konnte ich auch das Vorkommen des weisssternigen und Wolf's Blaukelchen in unserer Gegend feststellen. Herr Jirsák in Rychnovek und Herr Dr. med. Zemek in Chotěborek (bei Königinhof) haben die Güte gehabt, mir diese Vögel in 4 Exemplaren einzuschicken (1891). Auch in Jaroměř hat Herr Wolf im Juni 1889 ein lebendiges Exemplar des weisssternigen Blaukehlchens gekauft, welches aber schon 3 Tage darauf verendete; es befindet sich jetzt in seiner musterhaften Sammlung, die unsere ornithologischen Verhältnisse so gut illustriert.

108. *Erithacus rubeculus* (L.) Ist einer der bekanntesten und beliebtesten Vögel. Das Rothkehlchen ist sehr häufig und in mancher Hütte sieht man es lustig, ungezwungen herumfliegen, geliebt von allen.

109. *Saxicola oenanthe* (L.) Ziemlich häufig, besonders bei Zwol (Bez. Jaroměř), auf dem Hügelrücken zwischen Sendražic und Horiněves und auf der Anhöhe „St. Gotthard" bei Hořic u. s. w. Bei Neu-Bydschow habe ich den grauen Steinschmätzer vergebens gesucht.

110. *Pratincola rubetra* (L.) Ist ziemlich häufig auf der Wiese beim Walde „na Svatých" im Gebüsche längs des Wassergrabens, bei Hněvčeves (Bez. Hořic), zwischen Prasek und Řehst (Bez. Neu-Bidschow) u. s. w. Der braunkehlige Wiesenschmätzer kommt Ende März oder Anfang April und zieht erst im September wieder weg.

---

*) Bei dem Umstande, dass das rothsternige Blaukehlchen bei uns zu den Seltenheiten gehört — die Zahl der in der Literatur angeführten verbürgten Fälle ist bei uns äusserst gering — zogen wir obige Angabe in Zweifel. Der Autor versichert uns jedoch auf's bestimmteste, dass ein Irrthum vollkommen ausgeschlossen sei. Der Herausgeber.

111. *Pratincola rubicola* (L.) Seltener als *P. rubetra.* Ich habe das Schwarzkehlchen nur auf wenigen Orten gefunden, so auf der Anhöhe bei Sendražic und Račic (Bez. Hořic), auf dem bekannten Rücken von Chlum (bei Lipa) und auf dem buschigen Abhange bei Vilantic (Bez. Jaroměř). Auch von Hořic und Königinhof habe ich Exemplare bekommen. Am 6. Juni 1889 fand ich auch sein Nest mit 5 Eiern bei Račic.

112. *Motacilla alba* L. Ein sehr häufiger Vogel. Sie kommt sehr bald (z. B. nach Horiněves 1888: 26. II.; 1889: 4. III.; 1890: 1. III. u. s. w.) und bleibt bis October. Bei Hněvčoves (Bez. Hořic) sah ich die Bachstelze noch am 22. October 1892. Sie nistet in Ortschaften, oft in unmittelbarer Nähe von Menschenwohnungen. Im Jahre 1889 fand ich ihr Nest im Garten des Herrn Douša in Neu-Bydschow, 6 Schritte vor dem Hauseingange, zwischen 3 Ständern, in welchen sich Oleander befanden; am 12. Mai hatte sie zum erstenmale und am 8. Juli zum zweitenmale dort ihre Jungen ausgebrütet.

113. *Motacilla melanope* Pall. Sehr selten. Nur bei dem kleinen Bache im Walde „pod Bohánkon" bei Gross-Bürglitz, dann bei Poličan und Lanžov. Exemplare der Sammlung des Herrn Wolf stammen auch aus dieser Gegend. Nur im strengen Winter zieht sie nach Süden, wenn schon alle Gewässer eingefroren sind.

114. *Budytes flavus* (L.) Auf den Wiesen längs der fliessenden Gewässer nicht selten. Die Schafstelze lebt bei uns vom März bis zum September. Im Herbste sieht man sie in kleineren Scharen auf den Wiesen und Hutweiden, wo das Rindvieh weidet.

115. *Anthus spipoletta* (L.) Ist ziemlich selten. 1 Exemplar des Wasserpiepers befindet sich in der Sammlung des Herrn Wolf von Hlinky bei Königinhof (1888); ein anderes Exemplar habe ich bei Račic am 22. November 1889 erbeutet.

116. *Anthus pratensis* (L.) Häufig in allen Theilen unseres Gebietes, besonders auf den nassen Wiesen.

117. *Anthus trivialis* (L.) Der bekannteste Pieper und auch unbedingt der häufigste.

118. *Anthus cervinus* (Pall.) Ist höchst selten. Aus unserem Gebiete sind mir nur 2 Fälle bekannt. Im April 1888 wurde ein rothkehliger Pieper bei Popovic (in der Nähe von Nechanic)

vom Herrn Kadečka geschossen und mir eingeschickt. Herr Wolf besitzt ein Exemplar, welches bei Dechtov (bei Königinhof) am 27. März 1891 erbeutet wurde.

119. *Anthus campestris* (L.) Diesen scheuen Vogel bemerkt man sehr oft. Der Brachpieper kommt im April, und im August zieht er wieder nach Süden.

120. *Galerita cristata* (L.) Ein gewöhnlicher Brutvogel. Im Winter kommen zahlreiche Haubenlerchen bis in die Ortschaften und Gehöfte.

121. *Galerita arborea* (L.) Ziemlich selten. In sandigen Wäldern bei Neu-Königgrätz, bei Litič (Bez. Jaroměř), Přim und Stracov (bei Nechanic), sowie im Walde „Borek" bei Neu-Bydschow habe ich sie mehrmals gesehen und ihren Gesang gehört.

122. *Alauda arvensis* L. Ist ungemein häufig und kommt zu uns schon im Februar; die Dorfbewohner sind sogar überzeugt, dass ihre liebe Feldlerche auch im Winter bei uns bleibt. Wie in anderen Gegenden Böhmens (vergl. Vařečka in: „Schwalbe", XVI. 137—138), so auch bei uns, erzählen die Leute, dass die Lerchen nicht nur milde Winter hier überdauern, sondern auch im strengen Winter nicht nach Süden ziehen, indem sie in eine Art von Winterschlaf verfallen und oft in hohlen Bäumen, in Erdgruben u. s. w. erstarrt aufgefunden werden. Obzwar ich von ähnlichen Sagen sozusagen überschüttet wurde und solche Stellen, wo die Feldlerchen oder Schwalben überwintern sollten, mir mehrmals gezeigt wurden, konnte doch niemand durch das Herbeiholen eines erstarrten Vogels oder das Zeigen der Vögel in diesem Zustande überhaupt meinen Unglauben stillen und beruhigen — Im Jahre 1887 erschienen die Feldlerchen in ungeheurer Menge bei Rodov (Domaine Smiřic).

123. *Emberiza calandra* L. Die Grauammer ist besonders in der Königgrätzer Ebene nicht selten. Bei Jaroměř („v Dolcich") fand ich am 17. Juni 1890 ihr Nest mit 6 Eiern; ebenso nistet sie bei Neu-Bydschow (Křičov).

124. *Emberiza citrinella* L. Einer der häufigsten Vögel, welcher im Winter mit den Feldsperlingen oder Haubenlerchen in die Ortschaften kommt.

125. *Emberiza cia* L. In meiner Sammlung befinden sich 3 Exemplare, welche in Skála bei Hořic im April 1890 gefangen wurden. Ein wirklich tüchtiger „Field Ornithologist", Herr J Wolf, versicherte mich, dass die Zippammer in Böhmen keineswegs so selten ist; dass sie bis jetzt so wenig getroffen wurde, ist sicher nur durch zu geringe Aufmerksamkeit, welche den Ammern gewidmet wird, verschuldet.

126. *Emberiza hortulana* L. Keineswegs so selten, wie man nach den in die Oeffentlichkeit gelangenden Nachrichten glauben möchte; das gilt nicht nur für Nordost-Böhmen, sondern auch für andere Gegenden des Landes, z. B. die Umgebung von Prag, wo ich nur bei Neratovic an einer zoologischen Excursion mit unserem verehrten Lehrer, Prof. Fritsch, im Mai 1891 3 Ortolane singen hörte. In den ruhigen, langen Baumalleen, welche von Horiněves in nördlicher Richtung gegen den Meierhof Frantov führen, finde ich den Ortolan schon 4 Jahre; letztes Jahr waren 3 Paare dort. Beim „Chlomek" bei Jeřiček hörte ich sein einförmiges „Tri, tri, tri, tri, trieeee" schon einigemal. Wenn man auf dem öden Feldwege, auf dessen beiden Seiten einzelne Obstbäume stehen, von Semonic gegen Neznášov reitet, so kann man diesen kleinen Eremiten immer beobachten, wie er den Reiter bis auf wenige Schritte ankommen lässt und erst dann und wieder nicht weit vor dem trabenden Pferde entflieht. Wie zutraulich dieser Vogel ist, habe ich mich schon mehrmals überzeugt. Am 20. Juli 1890 habe ich in dem grossen Obstgarten an dem nördlichen Abhange der aus der Schlacht bei Sadova bekannten Anhöhe „Tummelplatz" bei Horiněves, einen Ortolan für meine Sammlung geschossen und schon zwei Tage später konnte ich mich einem seiner Genossen auf die Entfernung von 1 m. nähern; er sah mich nur an, ohne mir weitere Aufmerksamkeit zu widmen und sang — der kleine Sänger der Einsamkeit — sein melancholisches Lied ungezwungen weiter.

127. *Emberiza schoeniclus* (L.) Die Rohrammer findet man bei der Elbe oberhalb Smiřic, bei Plotišt (Bez. Königgrätz), auf der sumpfigen, mit Weiden bewachsenen Wiese „v Koutech" bei Racic, zwischen Řehot und Prasek, sowie im Schilfe bei der Mühle „Osek" bei Neu-Bydschow, bei Komáror und Tůň

©Akademie d. Wissenschaften Wien; download unter www.biologiezentrum.at

(Bez. Nechanic). Ihr Nest und Eier fand ich zuletzt bei Racic am 9. Juli 1891.

128. *Emberiza leucocephala* Gm. Ist sehr selten. In der Sammlung der Bürgerschule in Smiřic habe ich eine Fichtenammer als *E. schoeniclus* L. angeführt gefunden; dieses Exemplar wurde bei Čibuz (bei Smiřic) im Jahre 1886 erbeutet.

129. *Passer montanus* (L.) Der Feldsperling ist eine wirkliche Plage des Ackerbauers, dessen Weizenfelder er mit dem Haussperling verbunden, in schrecklicher Weise verwüstet und thatsächlich ungeheuren Schaden verursacht. Bei dieser Art kommen sehr viele Farbenaberrationen vor. Er ist aber nicht so häufig wie

130. *Passer domesticus* (L.), welcher leider in imensen Scharen unsere Gegend belebt. Es gibt nur wenige Gegenden, die man an den Fingern zusammenzählen könnte, wo er für einen nützlichen Vogel gilt; es sind das nur jene in unmittelbarer Nähe von Königgrätz befindliche Ortschaften, wo sich grosse Krautfelder erstrecken; aber nicht einmal dort ist er beliebt. In anderen Theilen der ganzen weiten Umgebung wird er gehasst, für einen sehr schädlichen Vogel gehalten und nach dem behandelt, d. h. rücksichtslos verfolgt. Der „Sperlings-Frage" habe ich meine volle Aufmerksamkeit zugewendet und muss gestehen, dass diese Verfolgung mit vollem Rechte geschieht, wenigstens in den mir näher bekannten Gegenden und Ackerbauverhältnissen. Es sind aber doch einige Dörfer so glücklich, dass in ihnen die Sperlinge entweder gänzlich fehlen, (z. B. Milovic, Otuže) oder seltener sind (z. B. Petrovic, Myštěves). Ich kann mich — obzwar ein grosser Freund der Vögel — für diese Vagabunden nicht erwärmen. Im Winter bekommen die armen Vögel, die bei uns bleiben, sehr wenig von dem Futter, welches ihnen von guten Leuten verabreicht wird; alles verzehren die ungezogenen Spatzenhorden, diese Proletarier der befiederten Welt.

131. *Fringilla coelebs* L. Sehr häufig im ganzen Bereiche dieser Beobachtungen und als nützlicher Vogel auch geschont.

132. *Fringilla montifringilla* L. Kommt häufig nur im Winter; aber auch im April (1891) habe ich einen Quäker bei Maslojed geschossen.

133. *Coccothraustes coccothraustes* (L.) In den Buchenwäldern nicht selten; in grossen Kirschgärten bei Hořiněves, Čistoves, Jeřic, Alt-Bydschow und hauptsächlich bei Hořic ist der Kirschkernbeisser im Juli und Anfang August sehr zahlreich. Man sieht oft ganze Familien beisammen.

134. *Chloris chloris* (L.) Häufig und gut bekannt; er lebt besonders in kleinen vereinzelten Waldparcellen und in der Fasanerie bei Hořiněves.

135. *Serinus serinus* (L.) Ist sehr gemein in den Gärten.

136. *Chrysomitris spinus* (L.) Ziemlich häufig, kommt aber nicht jedes Jahr in gleicher Menge vor. In den Wäldern „pod Bohánken", bei Zálesí (Königinhof), Siebojed und Litič ist er auch im Sommer gewöhnlich.

137. *Carduelis carduelis* (L.) Sehr häufig und bekannt; im Herbste kommt er in sehr grosser Menge zum Vorschein und bei dieser Gelegenheit werden viele gefangen. Nicht in allen Gegenden ist er gleich bunt und gross; in den nördlichen Theilen unseres Gebietes ist er unstreitbar grösser und lebhafter gefärbt als bei Königgrätz.

138. *Acanthis cannabina* (L.) Häufig.

139. *Acanthis flavirostris* (L.) Ziemlich selten. Alle Exemplare, die ich gesehen habe, wurden im December oder Jänner gefangen; in dieser Zeit nämlich zieht der Berghänfling in grösseren Gesellschaften.

140. *Acanthis linaria* (L.) Kommt nur im Winter vor. Im Winter 1888 und dann wieder 1891 erschienen die Leinfinken im December in grossen Haufen bei Klenic und Sedlec. *A. rufescens* (Vieill.) wurde auch beobachtet, im Jahre 1892 war er sogar zahlreicher als die Standform.

141. *Pyrrhula pyrrhula* (L.) kommt zu uns auch nur im Winter und zwar ziemlich selten. Im Winter 1888/89 habe ich ich aber doch 6 Exemplare erlegt und einige weitere bekommen.

142. *Pinicola enucleator* (L.) In meiner Sammlung befindet sich dieser sehr seltene Vogel, welcher in Rovinka bei Königinhof am 16. Jänner 1891 erbeutet wurde.

143. *Loxia pityopsittacus* (Bechst.) Kommt im Herbste und Winter ziemlich häufig in unsere Nadelwälder und wird oft auf den Leimruthen gefangen.

©Download unter www.biologiezentrum.at

144. *Loxia curvirostra* (L.) Erscheint nur im Winter, immer nach einigen Jahren. Nur im Winter 1888/89 kam sie etwas häufiger vor. Im Jahre 1891 wurden mir auch 4 Exemplare aus verschiedenen Theilen unserer Gegend eingeschickt. Im Jahre 1887 traf ich sie im Walde bei Lončná Hůra, bei Smidar (Bez. Neu-Bydschow).

145. *Columba palumbus* L. Ist vom März bis October in allen grösseren Wäldern sehr häufig.

146. *Columba oenas* L. Verhältnismässig seltener als die Ringeltaube und nur im Walde bei Smržov (Bez. Jaroměř) und „pod Bohánken" bei Gross Bürglitz (Bez. Hořic) häufiger.

147. *Turtur turtur* (L.) Ungemein zahlreich in allen Waldungen. Die Turteltaube kommt nicht selten in die Nähe von Ortschaften, und man trifft sie oft auch auf Feldern, welche von den Wäldern weit entfernt sind. Sie ist sehr wenig scheu.

148. *Tetrao tetrix* L. Selten; einige werden in grossen Wäldern bei Königinhof, Hořic und Hustiřan jedes Jahr geschossen. Das Birkhuhn erscheint nur im Winter etwas häufiger.

149. *Perdix perdix* (L) Ist sehr häufig, besonders in jenen Revieren, wo es nicht rücksichtslos gejagt wird (z. B. auf der Herrschaft Hořiněves-Smiric und den Graf Harrach'schen Domainen). Farbenaberrationen sind keine Seltenheiten (z. B. weisse, scheckige und gelbliche Rebhühner befinden sich in der Sammlung des Herrn Wolf).

150. *Coturnix coturnix* (L.) Belebt im Sommer alle unsere Felder und besonders häufig ist sie in der Umgebung von Jaroměř, bei Smiřic und in der Königgrätzer Ebene. Im Jahre 1882 und 1889 waren die Wachteln wirklich selten.

151. *Syrrhaptes paradoxus* (Pall.) Wurde in unserem Gebiete nur einmal geschossen und zwar am 17 April 1888 bei Černožic (Bez. Jaroměř) vom Herrn Feltl (Vergl. auch „Vesmír" XVIII. p. 181--182); desselben Jahres wurde das Fausthuhn auch bei Nedělišt (Bez. Königgrätz) am 5. Mai beobachtet.

Anmerkung. *Phasianus colchius* L wird nur in Hořiněves, Gross-Bürglitz und bei „Stejskal" bei Nechanic in den herrschaftlichen Fasanerien gezüchtet.

152. *Cursorius gallicus* (Gm.) 2 Exemplare in der Sammlung des Herrn Wolf wurden in den Siebziger-Jahren bei Plácek

(Bez. Königgrätz) an einer sandigen Insel in der Elbe geschossen; seit der Zeit (1878) wurde kein weiteres Exemplar erlegt oder beobachtet.

153. *Oedicnemus oedicnemus* (L.) Ein schönes Exemplar bekam ich von Zwol bei Jaroměř im November 1881.

154. *Charadrius pluvialis* L. Eine Schar (etwa 30 Stück) der Goldregenpfeifer sah ich im November 1890 bei Nechanic (Sobětuš); in dieser Stadt besitzt die Sammlung der Volksschule auch 2 Exemplare. Einen Goldregenpfeifer erlegte ich bei Smiřic an den sumpfigen Wiesen, welche sich bei einem grossen, in die Elbe mündenden Wassergraben befinden, am 26. October 1889; auch aus anderen Theilen unseres Gebietes bekam ich jedes Jahr 1—2 Exemplare.

155. *Charadrius hiaticula* L. Ist höchst selten. Ich erlegte einen Sandregenpfeifer am 6 April 1891 am Ufer der Elbe bei Jezbin (in der Nähe von Jaroměř In der Sammlung des Herrn Wolf befindet sich nur 1 Exemplar, welches am 10 November im Orte „Kobylí doly“ bei Plotišt (Bez. Königgrätz) geschossen wurde.

156. *Charadrius curonicus* Gm. Auch sehr selten. Ich habe den Flussregenpfeifer nur einmal (im April 1888) an dem sandigen Ufer bei Königgrätz, unweit des Zusammenflusses von Elbe und Adler gesehen; Herr Wolf hat ein am 11. September 1887 bei Semonic (Bez. Jaroměř) erlegtes Exemplar.

157. *Vanellus vanellus* (L.) Auf den nassen Wiesen überall häufig, besonders auf der Wiese zwischen Hořiněves und Vrchovnic, wo er auch nistet. Der Kiebitz kommt schon im März und bleibt bis Ende October; er ist auch sehr nützlich, weil er mit den Staren auf den neu geackerten Feldern die Engerlinge sammelt.

Anmerkung. Im November (am 29) 1891 wurden von meinem Vater auch die in ihrer charakteristischen Form ziehenden Kraniche (*Grus grus* (L.) bei Benátek (Bez. Jaroměř) gesehen und auch in anderen Jahren wurden sie beobachtet; dass sie aber je in unserer Gegend gerastet hätten, ist mir nicht bekannt.

158. *Ciconia ciconia* (L.) Wird nur am Zuge beobachtet. Ein Theil dieser gegen Norden ziehenden Vögel geht über Chlumec, Neu-Bydschow, Smidar und Wostroměř; eine „Seitenhut“ dieser Armee zieht etwas östlicher über Nechanic und

144. *Loxia curvirostra* (L.) Erscheint nur im Winter, immer nach einigen Jahren. Nur im Winter 1888/89 kam sie etwas häufiger vor. Im Jahre 1891 wurden mir auch 4 Exemplare aus verschiedenen Theilen unserer Gegend eingeschickt. Im Jahre 1887 traf ich sie im Walde bei Loňůná Hůra, bei Smidar (Bez. Neu-Bydschow).

145. *Columba palumbus* L. Ist vom März bis October in allen grösseren Wäldern sehr häufig.

146. *Columba oenas* L. Verhältnismässig seltener als die Ringeltaube und nur im Walde bei Smržov (Bez. Jaroměř) und „pod Bohánken" bei Gross Bürglitz (Bez. Hořic) häufiger.

147. *Turtur turtur* (L.) Ungemein zahlreich in allen Waldungen. Die Turteltaube kommt nicht selten in die Nähe von Ortschaften, und man trifft sie oft auch auf Feldern, welche von den Wäldern weit entfernt sind. Sie ist sehr wenig scheu.

148. *Tetrao tetrix* L. Selten; einige werden in grossen Wäldern bei Königinhof, Hořic und Hustiřan jedes Jahr geschossen. Das Birkhuhn erscheint nur im Winter etwas häufiger.

149. *Perdix perdix* (L.) Ist sehr häufig, besonders in jenen Revieren, wo es nicht rücksichtslos gejagt wird (z. B. auf der Herrschaft Hořiněves-Smiric und den Graf Harrach'schen Domainen). Farbenaberrationen sind keine Seltenheiten (z. B. weisse, scheckige und gelbliche Rebhühner befinden sich in der Sammlung des Herrn Wolf).

150. *Coturnix coturnix* (L.) Belebt im Sommer alle unsere Felder und besonders häufig ist sie in der Umgebung von Jaroměř, bei Smiřic und in der Königgrätzer Ebene. Im Jahre 1882 und 1889 waren die Wachteln wirklich selten.

151. *Syrrhaptes paradoxus* (Pall.) Wurde in unserem Gebiete nur einmal geschossen und zwar am 17 April 1888 bei Černožic (Bez. Jaroměř) vom Herrn Feltl (Vergl. auch „Vesmír" XVIII. p. 181--182); desselben Jahres wurde das Fausthuhn auch bei Nedělišt (Bez. Königgrätz) am 5. Mai beobachtet.

Anmerkung. *Phasianus colchicus* L. wird nur in Hořiněves, Gross-Bürglitz und bei „Stejskal" bei Nechanic in den herrschaftlichen Fasanerien gezüchtet.

152. *Cursorius gallicus* (Gm.) 2 Exemplare in der Sammlung des Herrn Wolf wurden in den Siebziger-Jahren bei Plácek

(Bez. Königgrätz) an einer sandigen Insel in der Elbe geschossen; seit der Zeit (1878) wurde kein weiteres Exemplar erlegt oder beobachtet.

153. *Oedicnemus oedicnemus* (L.) Ein schönes Exemplar bekam ich von Zwol bei Jaroměř im November 1881.

154. *Charadrius pluvialis* L. Eine Schar (etwa 30 Stück) der Goldregenpfeifer sah ich im November 1890 bei Nechanic (Sobětuš); in dieser Stadt besitzt die Sammlung der Volksschule auch 2 Exemplare. Einen Goldregenpfeifer erlegte ich bei Smiřic an den sumpfigen Wiesen, welche sich bei einem grossen, in die Elbe mündenden Wassergraben befinden, am 26. October 1889; auch aus anderen Theilen unseres Gebietes bekam ich jedes Jahr 1—2 Exemplare.

155. *Charadrius hiaticula* L. Ist höchst selten. Ich erlegte einen Sandregenpfeifer am 6 April 1891 am Ufer der Elbe bei Jezbin (in der Nähe von Jaroměř. In der Sammlung des Herrn Wolf befindet sich nur 1 Exemplar, welches am 10 November im Orte „Kobylí doly“ bei Plotišt (Bez. Königgrätz) geschossen wurde.

156. *Charadrius curonicus* Gm. Auch sehr selten. Ich habe den Flussregenpfeifer nur einmal (im April 1888) an dem sandigen Ufer bei Königgrätz, unweit des Zusammenflusses von Elbe und Adler gesehen; Herr Wolf hat ein am 11. September 1887 bei Semonic (Bez. Jaroměř) erlegtes Exemplar.

157. *Vanellus vanellus* (L.) Auf den nassen Wiesen überall häufig, besonders auf der Wiese zwischen Hořiněves und Vrchovnic, wo er auch nistet. Der Kiebitz kommt schon im März und bleibt bis Ende October; er ist auch sehr nützlich, weil er mit den Staren auf den neu geackerten Feldern die Engerlinge sammelt.

Anmerkung. Im November (am 29) 1891 wurden von meinem Vater auch die in ihrer charakteristischen Form ziehenden Kraniche (*Grus grus* (L.) bei Benátek (Bez. Jaroměř) gesehen und auch in anderen Jahren wurden sie beobachtet; dass sie aber je in unserer Gegend gerastet hätten, ist mir nicht bekannt.

158. *Ciconia ciconia* (L.) Wird nur am Zuge beobachtet. Ein Theil dieser gegen Norden ziehenden Vögel geht über Chlumec, Neu-Bydschow, Smidar und Wostroměř; eine „Seitenhut“ dieser Armee zieht etwas östlicher über Nechanic und

download unter www.biologiezentrum.at

144. *Loxia curvirostra* (L.) Erscheint nur im Winter, immer nach einigen Jahren. Nur im Winter 1888/89 kam sie etwas häufiger vor. Im Jahre 1891 wurden mir auch 4 Exemplare aus verschiedenen Theilen unserer Gegend eingeschickt. Im Jahre 1887 traf ich sie im Walde bei Lončná Hůra, bei Smidar (Bez. Neu-Bydschow).

145. *Columba palumbus* L. Ist vom März bis October in allen grösseren Wäldern sehr häufig.

146. *Columba oenas* L. Verhältnismässig seltener als die Ringeltaube und nur im Walde bei Smržov (Bez. Jaroměř) und „pod Bohánken" bei Gross Bürglitz (Bez. Hořic) häufiger.

147. *Turtur turtur* (L.) Ungemein zahlreich in allen Waldungen. Die Turteltaube kommt nicht selten in die Nähe von Ortschaften, und man trifft sie oft auch auf Feldern, welche von den Wäldern weit entfernt sind. Sie ist sehr wenig scheu.

148. *Tetrao tetrix* L. Selten; einige werden in grossen Wäldern bei Königinhof, Hořic und Hustiřan jedes Jahr geschossen. Das Birkhuhn erscheint nur im Winter etwas häufiger.

149. *Perdix perdix* (L.) Ist sehr häufig, besonders in jenen Revieren, wo es nicht rücksichtslos gejagt wird (z. B. auf der Herrschaft Hořiněves-Smiric und den Graf Harrach'schen Domainen). Farbenaberrationen sind keine Seltenheiten (z. B. weisse, scheckige und gelbliche Rebhühner befinden sich in der Sammlung des Herrn Wolf).

150. *Coturnix coturnix* (L.) Belebt im Sommer alle unsere Felder und besonders häufig ist sie in der Umgebung von Jaroměř, bei Smiřic und in der Königgrätzer Ebene. Im Jahre 1882 und 1889 waren die Wachteln wirklich selten.

151. *Syrrhaptes paradoxus* (Pall.) Wurde in unserem Gebiete nur einmal geschossen und zwar am 17 April 1888 bei Černožic (Bez. Jaroměř) vom Herrn Feltl (Vergl. auch „Vesmír" XVIII. p. 181--182); desselben Jahres wurde das Fausthuhn auch bei Nedělišt (Bez. Königgrätz) am 5. Mai beobachtet.

Anmerkung. *Phasianus colchius* L wird nur in Hořiněves, Gross-Bürglitz und bei „Stejskal" bei Nechanic in den herrschaftlichen Fasanerien gezüchtet.

152. *Cursorius gallicus* (Gm.) 2 Exemplare in der Sammlung des Herrn Wolf wurden in den Siebziger-Jahren bei Plácek

(Bez. Königgrätz) an einer sandigen Insel in der Elbe geschossen; seit der Zeit (1878) wurde kein weiteres Exemplar erlegt oder beobachtet.

153. *Oedicnemus oedicnemus* (L.) Ein schönes Exemplar bekam ich von Zwol bei Jaroměř im November 1881.

154. *Charadrius pluvialis* L. Eine Schar (etwa 30 Stück) der Goldregenpfeifer sah ich im November 1890 bei Nechanic (Sobětuš); in dieser Stadt besitzt die Sammlung der Volksschule auch 2 Exemplare. Einen Goldregenpfeifer erlegte ich bei Smiřic an den sumpfigen Wiesen, welche sich bei einem grossen, in die Elbe mündenden Wassergraben befinden, am 26. October 1889; auch aus anderen Theilen unseres Gebietes bekam ich jedes Jahr 1—2 Exemplare.

155. *Charadrius hiaticula* L. Ist höchst selten. Ich erlegte einen Sandregenpfeifer am 6 April 1891 am Ufer der Elbe bei Jezbin (in der Nähe von Jaroměř. In der Sammlung des Herrn Wolf befindet sich nur 1 Exemplar, welches am 10 November im Orte „Kobylí doly" bei Plotišt (Bez. Königgrätz) geschossen wurde.

156. *Charadrius curonicus* Gm. Auch sehr selten. Ich habe den Flussregenpfeifer nur einmal (im April 1888) an dem sandigen Ufer bei Königgrätz, unweit des Zusammenflusses von Elbe und Adler gesehen; Herr Wolf hat ein am 11. September 1887 bei Semonic (Bez. Jaroměř) erlegtes Exemplar.

157. *Vanellus vanellus* (L.) Auf den nassen Wiesen überall häufig, besonders auf der Wiese zwischen Hořiněves und Vrchovnic, wo er auch nistet. Der Kiebitz kommt schon im März und bleibt bis Ende October; er ist auch sehr nützlich, weil er mit den Staren auf den neu geackerten Feldern die Engerlinge sammelt.

Anmerkung. Im November (am 29) 1891 wurden von meinem Vater auch die in ihrer charakteristischen Form ziehenden Kraniche (*Grus grus* (L.) bei Benátek (Bez. Jaroměř) gesehen und auch in anderen Jahren wurden sie beobachtet; dass sie aber je in unserer Gegend gerastet hätten, ist mir nicht bekannt.

158. *Ciconia ciconia* (L.) Wird nur am Zuge beobachtet. Ein Theil dieser gegen Norden ziehenden Vögel geht über Chlumec, Neu-Bydschow, Smidar und Wostroměř; eine „Seitenhut" dieser Armee zieht etwas östlicher über Nechanic und

Miletín und rastet jedes Jahr bei den zahlreichen Wassergräben auf den ausgedehnten Wiesen längs der Bystrice, wo sie sich nach den Frühjahrsüberschwemmungen einige Tage aufhält. Ein anderer Theil geht längs der Elbe und nimmt bei Jaroměř die nordöstliche Richtung an. Die Störche werden von den Landbewohnern geachtet und geschont, und wenn sie im März kommen, freut sich alles.

159. *Ardea cinerea* L. Wird nicht selten beobachtet und erlegt, besonders bei Alt-Pless (bei Josefstadt) und noch häufiger bei Nechanic, Königgrätz, Wostroměr, Dobrà voda, Neu-Bydschow und Smidar. In einer mondhellen Nacht am 28. November 1890, habe ich eine Schar von etwa 40 Stück hoch in der Luft gegen Süden ziehend bei Smiřic gesehen.

160. *Ardetta minuta* (L.) Ist in unserem Gebiete unbedingt der gewöhnlichste und häufigste Reiher, welcher Ende März kommt und bis September bei uns bleibt. Den Zwergreiher findet man oft auf verschiedenen Orten, selbst in der Nähe von Dörfern; er nistet im hohen Grase und Schilfe bei der Mühle „Osek" bei Humburg (Neu-Bydschow), wo ich am 8. Juni 1889 ein Nest mit 5 Eiern fand; weiter bei Komárov und an dem Teiche „Homoláč" bei Janatow (Bez. Nechanic), Holovons (Bez. Hořic) u. s. w.

161. *Botaurus stellaris* (L.) Kommt im April und zieht im September wieder weg. Die Rohrdommel kann man als einen seltenen Vogel bezeichnen. Herr Wolf hat in seiner Sammlung 2 Exemplare von Nechanic. Ein Exemplar, welches ich vom Alt-Plesser Teiche bekam, wurde am 3. September 1890, wahrscheinlich beim Zuge, erlegt; 1891 wurde sie wieder dort gesehen und 1 Exemplar bei Lejšovka (Bez. Jaroměř) geschossen, was nur die Nachricht Dr. Schier's, dass die Rohrdommel in dieser Richtung zieht („Ptactvo ceské" IV 41.). bestätigt; auch zwischen Sedlec und Miřejov (Domaine Polican, Bez. Hořic) soll er im Jahre 1871 zum Vorschein gekommen sein. Herr Wolf schoss ein schönes Exemplar am Teiche „Homoláč" bei Janatov Ende März 1891.

162. *Crex crex* (L.) Ist häufig, besonders auf den Wiesen bei Střebeš (südlich von Königgärtz), bei Skrivan (Bez. Neu-Bydschow), bei Miletín, bei Benátek (Bez. Jaroměř); auch auf der Wiese „na Ohradě" bei Hořiněves, wo früher ein grosser

©Akademie věd ČR, Praha, www.biolib.cz, www.zoolog.cz

Teich war, habe ich die Wiesenralle geschossen. Sie nistet an verschiedenen Orten. Das auf den Wiesen zwischen Sloupno und Skřivan nistende Paar beobachtete ich gut im Jahre 1889; am 5. Mai sah ich ein Stück zum erstenmale und noch am 6. October war ein Paar in dieser für sie sehr günstigen Gegend. Am 19. Juni fand ich im hohen Grase zwischen 3 Sträuchen der Hundsrose das Nest, welches glücklicherweise, seiner guten Situation wegen, auch bei der bald darauf folgenden Heuernte unbeschädigt blieb, so dass ich im Juli die Jungen sehen konnte, wie sie mit ihrer Mutter im schnellen Laufe über den Steg in den Klee eilten. Die Wiesenralle schnarrt am meisten während des Brütens.

163. *Rallus aquaticus* L. Ziemlich selten. Ein Exemplar, welches mir Herr Med. cand. Deyl gab, wurde bei Šaplava bei Smidar Ende Mai 1890 geschossen. Die Exemplare Herrn Wolf's wurden auf den sumpfigen Wiesen bei Sovětic (November 1886) und Sadova (6. December 1890) erbeutet.

164. *Ortygometra parva* (Scop.) Ist sehr selten, nur bei Nechanic (Mai 1890) und Sovětic (bei Sadova, September 1891) geschossen. Herr Wolf hat ein Exemplar von Komárov, wo das Sumpfhuhn, sowie am Teiche „Homolác" bei Janatov, auch nisten soll.

165. *Ortygometra porzana* (L.) Gehört zu den grössten Seltenheiten und wird nur am Zuge im Mai und October beobachtet. Am 8. October 1889 bekam ich ein Exemplar von Alt-Pless, und am 5. October 1892 erlegte ich eines bei Jeřiček (Bez. Jaroměř).

166. *Gallinula chloropus* (L.) Kommt auch an den kleinsten Teichen und Tümpeln, welche besonders die Bistřice und Trotina bei ihrem trägen Laufe in grossen Niederungen bilden, wenn sie nur mit Schilf, hohem Grase u. s. w. umwachsen sind, sehr häufig vor. An einem kleinen Tümpel auf den Wiesen bei Řehot, der sicher nicht grösser als 12 m² war, fand ich einmal im Jahre 1889 auch ein nistendes Paar. An grösseren Teichen („Homolác", Alt-Pless, Wostoměr, Dobrá Voda) ist es häufig.

167. *Fulica atra* L. Kommt an den Teichen bei Alt-Pless, Wostroměr, Janatov und Drobrá Voda in grosser Menge vor.

168. *Numenius arcuatus* (L.) Ist höchst selten. Das Exemplar

des Herrn Wolf wurde im Frühjahre 1886 am Teiche bei Lejšovka (Bez. Jaroměř) geschossen.

169. *Limosa limosa* (L.) Dieser Vogel ist in Böhmen überhaupt sehr selten. Herr Škarhán in Nechanic hat ein Exemplar der schwarzschwänzigen Uferschnepfe, welches am 5. April sicher nur am Zuge geschossen wurde, und Herr Wolf besitzt ein in Pšánky (Bez. Hořic) am 29. März 1892 erlegtes Exemplar.

170. *Scolopax rusticula* L. Kommt jedes Jahr Ende März oder Anfang April ziemlich häufig am Zuge vor, besonders in grösseren Wäldern, z. B. Swib bei Sadowa und Benatek, bei Kobilic und Alt-Nechanic.

171. *Gallinago gallinago* (L.) Erscheint immer etwas früher als die vorige Art und im Durchschnitte auch häufiger. Viele werden auch im November beobachtet.

172. *Gallinago major* (Gm.) Kommt gewöhnlich Anfang Mai; so viel mir bekannt, wird sie nur bei Nechanic, Lužan und Miletin hie und da geschossen.

173. *Gallinago gallinula* (L.) Ist bei uns die seltenste Schnepfe. Herr Wolf hat im letzten Jahre einige bei Sadova erlegt.

174. *Totanus glareola* (L.) Sehr selten. Ich habe nur ein einziges Exemplar von dem Waldteiche bei Kobilic (Bez. Neu-Bydschow) erhalten. Mehr ist mir von dem Vorkommen des Bruchwasserläufers in unserem Gebiete nicht bekannt.

175. *Totanus littoreus* (L.) Ein Exemplar dieses bei uns sehr seltenen Vogels wurde im Jahre 1887 bei Königgrätz geschossen und befindet sich in der Sammlung des Herrn Wolf.

176. *Totanus ochropus* (L.) Im Mai 1890 und 1892 wurden die zwei Exemplare meiner Sammlung bei Nechanic (Tůň und Komárov) erlegt.

177. *Totanus pugnax* (L.) Wurde schon einigemal bei den Teichen bei Dobrá Voda, Wostroměř, sowie bei Nechanic und Strebeš (Bez. Königgrätz) geschossen.

178. *Tringa minuta* Leisl. Im Herbste 1887 wurden einige bei Lhota Malšová bei Königgrätz geschossen (3 Exemplare hat Herr Wolf). 1891 erhielt ich ein schon ausgestopftes Exemplar aus Lejšovka (Bez. Jaroměř).

179. *Tringa alpina* L. Wird verhältnismässig ziemlich oft

erbeutet. Die aus dem letzten Jahre mir bekannten 4 Exemplare wurden am 2. October bei Holohlav (bei Smiřic) erlegt.

180. *Anser anser* (L.) Die Graugans wird nur am Zuge, aber selten, an den grösseren Teichen gewöhnlich im März beobachtet und geschossen. Herr W. Wolf besitzt ein am Teiche „Homolác" am 19 October 1891 erlegtes Stück.

181. *Anser segetum* (Gm.) und

182. *Anser arvensis* Br. werden auch sehr selten erlegt. Die Exemplare der Sammlung Herrn Wolf's stammen von Nechanic.

183. *Anas clypeata* L. Ein Exemplar, welches heuer im März aus Trnava (Bez. Nechanic) in meine Sammlung kam, wurde sicher auf einem Ausfluge von den grossen Teichen bei Chlumec geschossen. Herr Sarhán, welcher eine prächtige Sammlung der Vögel (besonders der Wasser- und Sumpfvögel) besitzt, hat 2 Exemplare von Kobilic; aber diese sind, wie alle selteneren Entenvögel, die Stockenten ausgenommen, nur verirrte Vögel.

184. *Anas boscas* L. Ist sehr gewöhnlich; bei Nechanic und Janatov, Dobrá Voda und Alt-Pless nistet sie auch. In grosser Menge erscheint sie jedes Jahr auf den überschwemmten Wiesen bei Sadova und Sovětic, wo das Wasser lange auf den niederen Stellen stehen bleibt.

185. *Anas acuta* L. Kommt selten vor und wird nur am Zuge erlegt; aber es sind mir doch mehrere Orte bekannt, wo sie im Laufe der letzten 5 Jahre erlegt wurde und von wo sie in die von mir durchgesehenen Sammlungen gelangte u. zw.: Mênik bei Neu-Bydschow, Komárov, Kobilic, Alt-Nechanic (Bez. Nechanic) und Alt-Pless bei Josefstadt.

186 *Anas crecca* L. Erscheint ziemlich oft von den grossen Teichen bei Chlumec längs der Cidlina und Bystrice stromaufwärts in den nördlicheren Theile. Ausserdem lebt die Krickente jedes Jahr in 2—3 Paaren auf den Teichen bei Kobilic und Janatov (Bez Nechanic); ein Paar habe ich auch im Jahre 1890 bei Alt-Pless beobachtet. Am Zuge wird sie auch bei Strebeš (Bez. Königgrätz) und Roth Tremešná (Bez. Hořic) geschossen.

187. *Anas querquedula* L. Wird an denselben Orten, aber viel seltener erlegt. Das Exemplar meiner Sammlung wurde am 11. März 1890 bei Trnova (Bez. Nechanic) geschossen.

download unter www.biologiezentrum.at

188. *Anas penelope* L. Kommt selten und zwar nur am Zuge in unser Gebiet. In den Sammlungen habe ich Exemplare von Komárov und Dobrá Voda gefunden.

189. *Fuligula ferina* (L.) und

190. *Fuligula nyroca* (Güldenst.) werden ziemlich oft am Zuge beobachtet. Die Gymnasialsammlung in Neu-Bydschow hat beide Arten aus Měník; oft wurden sie auch bei Dobrá Voda geschossen.

191. *Fuligula cristata* (Leach.) Wird oft am Zuge erbeutet (Strebeš, Sadová); bei Dobrá Voda (Bez. Horic) soll sie auch nisten, und ich habe sie dort auch mehrmals gesehen. Von Milětin wurde mir im Jahre 1891 ein am 6. März erlegtes Exemplar eingeschickt.

192. *Mergus merganser* L. Zeigt sich nur selten und im Laufe der 5 Jahre, auf welche sich meine Notizen beziehen, wurden nur 2 (bei Alt-Pless und Wostroměr) geschossen.

193. *Mergus serrator* L. Ist nicht so selten wie der grosse Säger. Herr Wolf hat ein Exemplar bei Smiřic am 9. December 1890 erlegt. Im Jahre 1891 kaufte ich einen in Königgrätz.

194. *Mergus albellus* L. Ein Exemplar dieses seltenen Vogels wurde im Winter 1890 bei Miletín geschossen und befindet sich jetzt in meiner Vogelsammlung. Dr. Schier hat auch ein bei Königgrätz an der Elbe in den Siebziger-Jahren geschossenes Exemplar besessen.

195. *Colymbus cristatus* L. Wird auf den angeführten Teichen oft erbeutet. Meines Wissens nistet der Haubentaucher bei Strebeš (Bez. Königgrätz) und Wostroměr. Ein Exemplar schoss ich am 26. November 1890 bei Alt-Pless.

196. *Colymbus griseigena* Bodd. Wurde im Jahre 1888 be- Neu-Bydschow erlegt. Herr Wolf hat ein Exemplar von Alt-Pless aus dem Jahre 1886.

197. *Colymbus nigricollis* (Br.) Das Gymnasium in Königgrätz hat ein Exemplar aus der Umgebung; Lokay bekam auch ein Exemplar aus dieser Gegend (Fritsch, „Wirbelth. Böhm." p. 91). Herr Wolf besitzt ein sehr schönes Exemplar von Wostroměř (1885); in Wostroměř wurde neben dem schon im Jahre 1877 erlegten ein zweiter Hornsteissfuss geschossen (Vergl. Schier, „Pt. ceské" IV. 136.)

198. *Colymbus fluviatilis* Tunst. Nistet bei Alt-Pless und Lejšovka, wird aber am Zuge, besonders in Plotišt, Miletín und Dobrá Voda (Bez. Horic) beobachtet, was die von Dr. Schier angegebene Zugstrasse des kleinen Lappentauchers bestätigt (l. c. IV. 137).

199. *Stercorarius catarrhactes* (L.) Nach der Angabe Dr. F. Bayer's („Naše ptactov vodni" p. 21) und Prof. Fritsch („Wirbelth. Böhm." p. 90) wurde ein Exemplar der grossen Raubmöve bei Sadova (September 1865) erbeutet; einziges aus Böhmen bekanntes Exemplar.

200. *Larus ridibundus* L. Bei Smiřic und Josefstadt wird die Lachmöve sehr oft gesehen; auch bei Königgrätz erscheint sie jedes Jahr. Bei Neu-Bydschow trifft man sie auch nicht selten.

201. *Sterna hirundo* (L.) Lebt häufig an der Elbe. Bei den Frühjahrsüberschwemmungen erscheint die Flussseeschwalbe in grosser Menge auch in anderen Theilen unseres Gebietes.

Die Zahl der von mir in einem Zeitraume von 5 Jahren in dem angegebenen Gebiete nachgewiesenen Arten beträgt 201 gegen 307, welche für das ganze Land*) angegeben sind.

Prag, am 17. November 1892.

Die Vögel Hannovers und seiner Umgebung.

Von H. KREYE.

(Schluss; s. S. 61—73.)

60. *Bombycilla garrula* (L.). Seidenschwanz.

Kommt häufiger wie der Tannenheher zu uns. Während der Winter 1887 und 1890 machte sich derselbe in grösserer Anzahl bemerkbar. Er wird öfter im Dohnenstieg gefangen.

61. *Accentor modularis* (L.). Heckenbraunelle.

Kommt nicht selten vor und ist Brutvogel. Nahrung Insecten.

---

*) Anzahl der böhm. Vögel nach: W. Schmidt im Jahre 1795 = 272; Amerling 1852 = 280; Palliardi 1852 = 289; Fritsch 1872 = 297; Schier 1890 = 297; Vejdovský in „Živa 1891 = 301; 1892 = 307.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologisches Jahrbuch

Jahr/Year: 1893

Band/Volume: 4

Autor(en)/Author(s): Prazak Josef Prokuslav

Artikel/Article: Ornithologische Beobachtungen aus Nord-Ost-Böhmen. (1888-1892) 85-113